

**25. Vorstandssitzung der  
LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland am 10.12.2013**

**NIEDERSCHRIFT**

**über die 25. Vorstandssitzung des Vereins LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland  
am 10.12.2013 im Sitzungsraum der Amtsverwaltung Amt Nordsee-Treene in Mildstedt.**

Beginn der Versammlung: 14.00 Uhr

Ende der Versammlung: 15.45 Uhr

Teilnehmer: siehe Liste im Anhang

Sitzungsleitung: Claus Röhe

Protokoll: Hanna Fenske

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Behandlung von Einwendungen zur Niederschrift vom 17.09.2013
3. Abstimmung über die Aufnahme eines neuen Mitglieds im Verein
4. Bericht des Vorsitzenden und des Managements
5. Workshop zur Ergänzung der Evaluierung
6. Sonstiges

Anlagen zur Niederschrift:

- Teilnehmerliste
- Präsentationsfolien der LAG Sitzung
- Fotodokumentation des Workshops

### **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Claus Röhe eröffnet die 25. Vorstandssitzung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Die Einladung wurde allen Mitgliedern frist- und formgerecht zugestellt. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder des Vorstandes anwesend sind. Der Anteil der nicht kommunalen Partner, die an der Beschlussfassung mitwirken, muss mindestens 50 % betragen. Herr Röhe stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es folgt eine Vorstellungsrunde der Anwesenden.

### **2. Behandlung von Einwendungen zur Niederschrift vom 17.09.2013**

Es sind keine Änderungen oder Ergänzungen in der Niederschrift vom 17.09.2013 erforderlich. Die Niederschrift gilt somit als festgestellt.

### **3. Abstimmung über die Aufnahme eines neuen Mitglieds im Verein**

Herr Röhe informiert die Anwesenden, dass Bernd Laue von seinem Posten als Vertreter des Heimatbundes zurückgetreten ist. Bernd Laue war seit 2011 Vorstandsmitglied. Ein neuer Vertreter wird durch die Mitglieder gewählt, solange übernimmt sein Stellvertreter Hans-Georg Hostrup die Aufgaben im Vorstand.

Die Kreishandwerkerschaft Nordfriesland Süd hat einen Antrag auf Aufnahme in der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland gestellt. Lutz Martensen möchte diese künftig in der AktivRegion vertreten. Herr Hostrup ergänzt, dass besonders im Bereich altersgerechtes Wohnen die Kreishandwerkerschaft einen wichtigen Beitrag leisten kann.

**Der Vorstand beschließt einstimmig die Aufnahme der Kreishandwerkerschaft im Verein der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.**

Folgende Vorstandsmitglieder haben an der Beschlussfassung teilgenommen:

1. Herbert Lorenzen, Amt Eiderstedt
2. Ralf Heßmann, Amt Nordsee-Treene
3. Claus Röhe, Amt Nordsee-Treene
4. Rainer Balsmeier, Sankt Peter-Ording
5. Thomas Kühl, Bauernverband
6. Hans-Georg Hostrup, Heimatbund Landschaft Eiderstedt
7. Bernd Häring, IG HGVs
8. Ute Babbe, Kreisjugendring
9. Wiebke Jensen, Landfrauen
10. Volquard Hamkens, Naturschutzverein Eiderstedt

### **4. Bericht des Vorsitzenden und des Managements**

Frau Fenske berichtet, dass innerhalb des Projektes „Marketingoffensive in der Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge und im Grünen Binnenland“ **Vermietervideos** gedreht wurden. Unter dem Motto „Wissen bei wem man wach wird“ wurden bereits 23 Videos online gestellt. Frau Fenske führt zwei vor. Weitere 27 Filme werden im Frühling nächsten Jahres entstehen, bspw. auch in Friedrichstadt. Die jetzigen Filme können über den YOUTube Channel des Grünen Binnenlands oder über die Seite der AktivRegion eingesehen werden. Frau Fenske berichtet weiterhin über das **kreisweite Mobilitätskonzept**, das sich derzeit in der Endabstimmung befindet. In den freiwilligen Kooperationsräumen soll gemeinsam versucht werden die Infrastruktureinrichtungen durch Bündelung zu erhalten und durch ein Mobilitätsangebot zugänglich zu machen. Die Idee der Kooperationsräume wird auch bei der Strategiefindung der AktivRegion besprochen und diskutiert werden. Herbert Lorenzen

ergänzt, dass Garding und Umgebung eine von insgesamt drei Regionen ist, in der erste Gespräche durch den Kreis initiiert wurden. In Rantrum wurde mit einem **Richt- und Dichtfest** der **MarktTreff** gefeiert. Rund 300 Personen kamen gemeinsam im künftigen MarktTreff zusammen. Frau Fenske berichtet weiterhin, dass Sabine Müller von der Deutschen Vernetzungsstelle eingeladen wurde, an zwei Veranstaltungen über das **Finanzierungsmodell der Eider-Treene-Sorge GmbH** zu berichten. Dieses Modell gibt es insgesamt zweimal in Deutschland. Frau Müller war einmal in Gotha zu einem Finanzierungsworkshop für Regionalmanager und in Brüssel bei einem europaweiten Austausch für Regionalmanager. In der nächsten LandInForm wird ein Reisebericht von ihr erscheinen. Frau Fenske gibt im Folgenden einen **Überblick über die Projekte und Finanzen**. Seit der letzten Vorstandssitzung haben folgenden Projekte einen Bewilligungsbescheid erhalten: Erweiterung des Kiosk Vollerwiek, Attraktivitätssteigerung Freibad Tönning, Geflügelzucht- und schauanlage in Garding, Freizeitstätte Badestelle Drage, Machbarkeitsstudie zu Op de Diek, Skaterpark Olderup (als Nachrückerprojekt). Insgesamt wurden 76 Projekte bewilligt. Lediglich ein Projekt, das auf der Nachrückerliste steht - der Reitweg in Sankt Peter-Ording - wartet noch auf Bewilligung.

Durch die Abrechnung von Projekten des ländlichen Wegebbaus und von Leuchtturmprojekten sind Rückflüsse entstanden, jede AktivRegion bekommt nochmal 4.181€. Rückflüsse aus dem Programm HealthCheck wurden freigegeben und stehen den AktivRegion nicht mehr zur Verfügung.

Sollten noch weitere **Rückflüsse** innerhalb des Grundbudgets auftreten, wurde vom MELUR die Möglichkeit geöffnet weitere Projekte zu beschließen. Herr Limberg erläutert, dass mögliche Nachrücker Anfang 2014 beschlossen werden sollten, da das Projekt noch in 2014 abgerechnet werden sollte. Frau Fenske stellt die **Gesamtbilanz** vor:

Anzahl der bewilligten Projekte:	76
Grundbudget:	1.333.878 €
Leuchtturmprojekte/ landw. Bed.:	1.807.820 €
Health-Check:	394.858 €
Wegebau:	631.211 €
<hr/>	
Fördermittel gesamt:	4.167.767 €
geschätzte Gesamtinvestition:	9.017.532 €

Weiterhin war die AktivRegion unterstützend tätig bei Förderanträgen über eine Fördersumme von ca. 1. Millionen Euro.

Frau Fenske erläutert die **nächsten Schritte** der AktivRegion. Mit der Bewilligung des Förderantrags zur Strategieaufstellung und dem Leitfaden des von Thünen Instituts zu den Anforderungen an die Strategie kann ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung erfolgt im Frühjahr 2014. Mit der Vergabe startet der Beteiligungsprozess. Abgabetermin wird voraussichtlich im September 2014 sein. Im Idealfall sind die AktivRegion bis Anfang 2015 ausgewählt worden und können an den Start gehen. Die Strategieaufstellung erfolgt im Wettbewerb. Bislang wurde kommuniziert, dass eine Mittelausstattung von rund 3 Millionen pro AktivRegion für die gesamte Förderperiode zu erwarten ist. Das heißt, das Grundbudget wäre etwa doppelt so hoch wie das bisherige. Dafür wird es die „Leuchtturmprojekte in der bisherigen Form nicht mehr geben. Frau Fenske berichtet, dass die vier Themenfelder: Bildung, Nachhaltige Daseinsvorsorge, Klima und Energie sowie Innovation und Wachstum

bereits gesetzt sind. Unter diesen Themenfeldern kann die AktivRegion Kernthemen entwickeln sowie Ziele und Indikatoren definieren. Herr Limberg ergänzt, dass mit der neuen Strategie mehr Verantwortung in die Region gegeben wird. Innerhalb der Strategie werden die „Spielregeln“ festgelegt, nach denen gefördert wird. Eine landesweite Richtlinie wird es in der derzeit bestehenden Form nicht mehr geben.

## **5. Workshop zum Abschluss der Evaluierung**

Frau Fenske stellt eingangs die Handlungsempfehlungen vor, die sich durch die Befragung ergeben haben. Die Anwesenden können anschließend ergänzende Handlungsempfehlungen zu den internen Arbeitsabläufen geben.

Anschließend teilen sich die Anwesenden auf drei Arbeitsgruppen, die sich thematisch den Themenfeldern der aktuellen Strategie aufteilen: Lebenswerte Dörfer und Städte, Regionale Wirtschaftsstrukturen und Nordseetourismus sowie EU-Zukunftsthemen. Die Anwesenden diskutieren in Kleingruppen die Stärken und Schwächen in den jeweiligen Themenfeldern und wie sich diese seit 2009 entwickelt haben. Die Arbeitsgruppen werden moderiert durch die Mitarbeiter der Eider-Treene-Sorge GmbH. Anschließend können die Anwesenden Organisationen und Personen nennen, die in der Strategiefindung 2014 mit eingebunden werden sollten. Die Ergebnisse sind als Fotodokumentation im Anhang des Protokolls und werden mit im Evaluierungsbericht aufgenommen.

## **6. Sonstiges**

Herr Röhe weist auf Fördermöglichkeiten aus Bundesprogrammen zum Thema Lückenschluss bei Radwegen und Mobilitätsstationen hin. Weitere Informationen können eingeholt werden unter: <http://kommunen.klimaschutz.de>. Frau Fenske berichtet über die Möglichkeit einer Förderung der energetischen Sanierung von Kindertagesstätten und Schulen über die Investitionsbank.

Herr Röhe gibt folgende Veranstaltungshinweise:

- 12.12.2013 – Dem Ländlichen Raum eine Stimme geben – Parlamentarischer Abend, Ab 18:30 Uhr im Schleswig-Holstein Saal des Landtages
- 12.12.2013– Gemeindeforum - Konzept der Funktionsräume, Ab 9:00 Uhr in der Nordsee Akademie in Leck

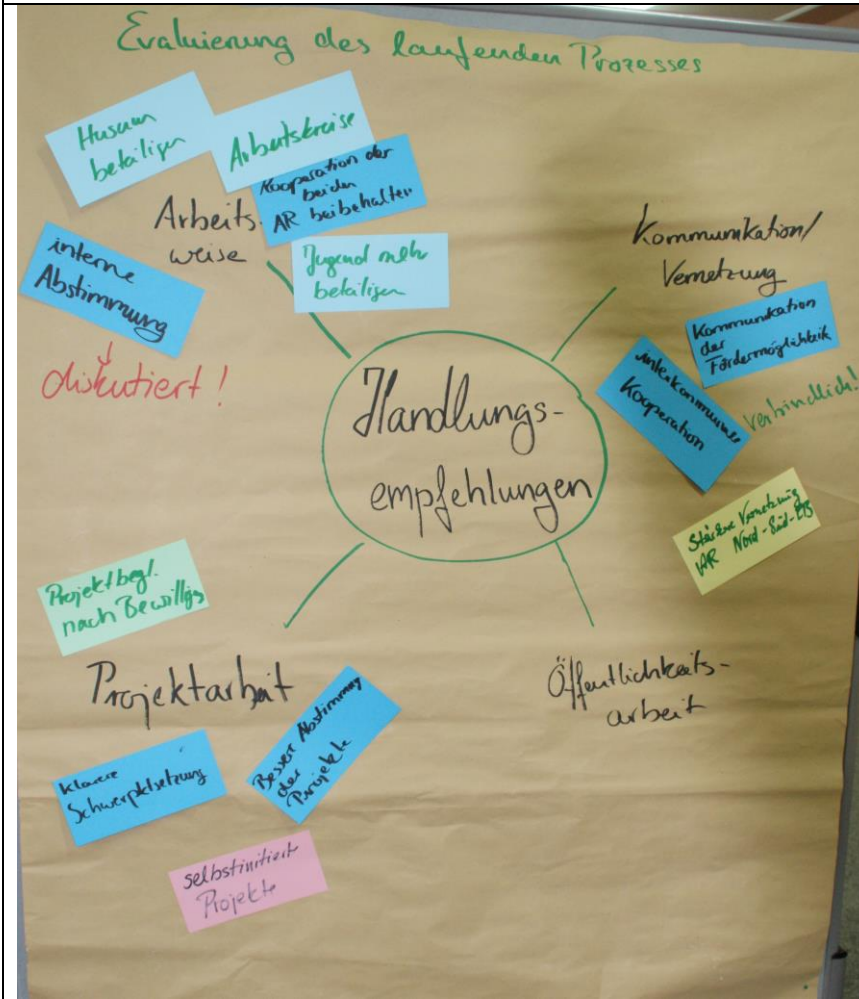
Herr Röhe wünscht den Anwesenden eine frohe Weihnacht und schließt die Sitzung.

gez. C.Röhe  
1. Vorsitzender

gez. H. Fenske  
Protokollführerin

# Fotoprotokoll

## Reflexion zu den internen Arbeitsabläufen



## Ergebnisse der Arbeitsgruppe: Lebenswerte Dörfer und Städte





## Ergebnisse der Arbeitsgruppe: Wirtschaftsstrukturen und Nordseetourismus

### Wirtschaftsstrukturen & Nordseetourismus

#### Stärken

- Nordseetourismus in AR verankert
- Etablierung Nordlit Treffs → "Möblichkeitsfaktor"
- Radwege
- Etablierung E-Bikes
- starke, vielfältige Klein (st) Betriebe

#### Schwächen

- Tourkräfte mangelnd in Wirtschaft und Tourismus
- konzeptionelle E-Mobilität fehlt noch
- Funktionsräume fehlen neben Ballungsräumen
- Breitbandversorgung unzureichend
- Permanentes Marketing erkennen
- Teilung Mobilität unzulänglich
- Sicherung zum Erhalt kleiner Betriebe noch in geizig
- Zusammenarbeiten der Region notwendig → gemeinsame Identität

## Ergebnisse der Arbeitsgruppe: EU-Zukunftsthemen

### EU-Zukunftsthemen

#### Stärken

- Bioenergie durch Anlage
- Wind-Planungssicht
- Bürgerwindparks
- Wasserwirtschaft
- Natur- & Kulturlandschaft (Vielfalt)

#### Schwächen

- Flächenkonflikte
- Bioenergie Abwende-Umsatzkonzepte
- Verlust der Biodiversität
- (E-) Mobilität
- Gebäudeenergiebedarf
- Regulation für Ausgleichsflächen
- Energieeffizienz (dezentral Strom Wärme)
- Breitband